

**97. Ordentliche Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
am 24. Mai 2022
als virtuelle Veranstaltung**

**Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
Professor Dr.-Ing. Raimund Klinkner**

Es gilt das gesprochene Wort!

Stabilisierung und Steigerung der operativen Ertragskraft durch P24x weiterhin im Fokus des Aufsichtsrats

Auch im Berichtsjahr 2021 standen für den Aufsichtsrat die Stabilisierung und Steigerung der operativen Ertrags- und Finanzkraft durch das Effizienz- und Restrukturierungsprogramm P24x im Fokus. Darüber hinaus befassten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats eingehend mit der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie der Finanzlage, der Geschäftspolitik, der Wettbewerbssituation. Neben der Beratung und Begleitung des Vorstands im Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Unternehmen beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Thema Cybersecurity. Besonders breiten Raum in der Tätigkeit des Aufsichtsrats nahmen strategische Themen zur Weiterentwicklung des Konzerns mit den Säulen Digitalisierung, Modularisierung und Nachhaltigkeit ein.

ESG-Roadmap und Vergütung des Vorstands – zentrale Themen des Personalausschusses

In der ESG-Strategie sieht der Aufsichtsrat einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensentwicklung. Der Personalausschuss, der die Thematik ESG/Nachhaltigkeit innerhalb des Aufsichtsrats verantwortet, hat sich daher eingehend mit der vom Vorstand vorgestellten ESG-Roadmap und der Umsetzung der ESG-Ziele beschäftigt. Entsprechend ist im Vorstandsvergütungssystem mit dem ESG-Ziel ein Leistungskriterium für die Vergütung der Vorstandsmitglieder verankert. Im Zentrum der Tätigkeit des Personalausschusses stand zudem die Anwendung des von der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 gebilligten, neuen Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder. Vorstand und Aufsichtsrat haben den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 erstmals vollständig nach den neuen rechtlichen Vorgaben erstellt. Über die formale Prüfung der gesetzlich erforderlichen Angaben hinaus wurde der Abschlussprüfer auch mit einer inhaltlichen Prüfung beauftragt. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Über seine Prüfung hat der Abschlussprüfer einen Prüfungsvermerk erteilt, der dem

Vergütungsbericht beigefügt und damit auch in der Einladung zur Hauptversammlung abgedruckt ist. Gemäß der Bestimmungen des Aktiengesetz ist der Vergütungsberichts der Hauptversammlung erstmalig in diesem Jahr zur Billigung vorzulegen.

Enge und intensive Begleitung des Vorstands bei Unternehmensleitung

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben den Vorstand bei seiner Unternehmensleitung über das Jahr hinweg eng begleitet. Die Mitglieder des Vorstands haben den Aufsichtsrat zeitnah, regelmäßig und umfassend über alle Vorgänge informiert, die von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen waren. Dies erfolgte überwiegend in hybriden Aufsichtsratssitzungen sowie in Video- und Telefonkonferenzen. Insgesamt fanden 8 Aufsichtsratssitzungen statt, denen jeweils interne Abstimmungs-Calls vorausgingen. Zusätzlich gab es 7 Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen. Die Ausschüsse tagten 12 mal. Zudem gab es regelmäßige Jour fixe-Termine des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstandssprecher und der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit dem Finanzvorstand.

Neues Mitglied im Aufsichtsrat auf Seite der Arbeitnehmervertreter:innen

Auf der Seite der Anteilseigner:innen gab es seit der Wiederwahl von Matthias Hatschek in den Aufsichtsrat von der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 keine personellen Änderungen. Im April 2021 fand die turnusgemäße Wahl der Vertreter:innen der Arbeitnehmer:innen statt. Bis auf Walther Mann, der aus Altersgründen ausgeschieden ist, wurden alle bisherigen Vertreter:innen der Arbeitnehmer:innen wiedergewählt. Als Nachfolger von Herrn Mann wurde Werner Flierl als Gewerkschaftsvertreter auf der Arbeitnehmer:innenseite in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Besetzung der Ausschüsse wurde im Anschluss an die Hauptversammlung am 11. Mai 2021 in einer konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats neu festgelegt. Neu gewählt in den Vermittlungsausschuss wurden Frau Julia Cuntz und in den Strategieausschuss Frau Simone Walter. Herr Gottfried Weippert wurde als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Mitglied des Präsidiums bestätigt.

Erneut Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung zur Hauptversammlung

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 endet das Mandat von Herrn Carsten Dentler. Damit ist sein Mandat als Vertreter der Anteilseigner:innen durch die Wahl in der Hauptversammlung neu zu besetzen. Herr Dentler hat sich bereits erklärt, für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen. Unter TOP 6 der Agenda der Hauptversammlung schlägt der Aufsichtsrat auf Empfehlung seines Nominierungsausschusses Herrn Dentler zur

Wiederwahl in den Aufsichtsrat der Koenig & Bauer AG vor. Herr Dentler ist ein ausgewiesener Kapitalmarktexperte, er ist mit der Koenig & Bauer AG und ihren Geschäftsfelder bestens vertraut. Der Aufsichtsrat begrüßt daher die Bereitschaft von Herrn Dentler zur Wiederwahl sehr. Der Aufsichtsrat schätzt Herrn Dentler als unabhängig ein und hat sich überzeugt, dass er die erforderliche Zeit für die Ausübung des Mandats aufbringen kann.

Corporate Governance als Best Practice

Die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Regelungen im Unternehmen werden vom Aufsichtsrat regelmäßig verfolgt. Dazu gehört insbesondere die Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Über Änderungen gesetzliche Neuerungen hält sich das Gremium mit Unterstützung interner und externer Expert:innen und Rechtsberater:innen auf dem Laufenden.

Erweiterung des Fortbildungskonzepts für Aufsichtsratsmitglieder

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bilden sich regelmäßig fort. Dabei werden sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Im Berichtsjahr 2021 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats umfassende Schulungen über die neuen gesetzlichen Verpflichtungen aus dem Finanzmarktintegritätsstärkungs- (FISG), Lieferkettensorgfaltspflichten-, Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz und anderen kürzlich verabschiedeten Gesetzen für das Unternehmen. Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat mit dem Gesetzentwurf für ein Verbandssanktionsgesetz auseinandergesetzt.

Ab 2022 wird das Fortbildungskonzept für den Aufsichtsrat mit halbjährlichen Webinaren zu ausgewählten Themen und auch mit externen Veranstaltungen erweitert. Das 1. Webinar zum Thema „Sorgfaltspflichtenanforderungen des Aufsichtsrats an die Überwachung des Vorstands“ fand am 6. April statt. Zudem wurde für neue Mitglieder des Aufsichtsrats ein Onboarding-Prozess etabliert. Das Onboarding soll neuen Aufsichtsratsmitgliedern den Einstieg in die Gremienarbeit erleichtern und sie mit den Geschäftsfeldern des Koenig & Bauer Konzerns vertraut machen.

Hohe Auftragsdynamik trotz schwierigem Umfeld

Der Bericht über die Geschäftsentwicklung obliegt dem Vorstand, gerne möchte ich jedoch, bevor an diesen übergebe, noch einige allgemeine Worte zur Entwicklung der Koenig & Bauer AG und des Konzerns aus Sicht des Aufsichtsratsvorsitzenden sagen.

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von der COVID-19 Pandemie sowie Material- und Lieferengpässen. Dadurch haben die Preise bei Beschaffung von Rohstoffen und Materialien sowie bei Energieversorgung deutlich angezogen. Trotz des schwierigen

Umfelds konnte die Koenig & Bauer AG 2021 einen außerordentlich hohen Auftragseingang verzeichnen: Im Vergleich zu 2020 bestellten Kund:innen rund 1/3 mehr Maschinen und Servicelösungen, damit erhöhte sich der Auftragsbestand auf den historisch höchsten Wert des letzten Jahrzehnts.

Die Strategie von Koenig & Bauer, sich auf den Verpackungsdruck – und damit auf die Endmärkte Lebensmittel und Getränke – zu fokussieren, zeigt sich als vollkommen richtig. Unterstützt wird der positive Trend unseres Unternehmens auch durch den zunehmenden Onlinehandel. Das Wertpapiergeschäft mit Banknotendruck und den neuen digitalen Add-On Lösungen als weiteres großes Standbein erweist sich gerade in Zeiten der Krise als robust.

Koenig & Bauer wird sich daher weiterhin auf den Verpackungsmarkt und die stark wachsenden Märkte in Europa, Asien und den USA konzentrieren.

Gerade erleben wir allerdings eine Zäsur: Demokratie, Frieden und Freiheit sind nicht länger selbstverständlich, Lieferketten sind stärker verwoben als Gesellschaften. Die Weltwirtschaft trübt sich ein und die Inflationsrate ist so hoch wie seit 40 Jahren nicht mehr.

Damit müssen wir als Gesellschaft und als Unternehmen umgehen. Ich bin aber fest davon überzeugt, dass die Koenig & Bauer AG für all diese Herausforderungen gut aufgestellt ist.

Die Rolle des Aufsichtsrats ist die eines überwachenden und beratenden Gremiums. In Zeiten wachsender Komplexität ist ein intensiver, vertrauensvoller Austausch mit dem Vorstand besonders wichtig. Hier sind wir auf einem sehr guten Weg.

Strategische Neuausrichtung des Koenig & Bauer Konzerns – Exceeding Print

Wie zu Beginn meines Berichts erwähnt, war ein zentrales Thema des Austausches zwischen Vorstand und Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung des Unternehmens in den nächsten Jahren. Die Aufsichtsratsmitglieder haben die Entwicklung der neuen übergeordneten Konzernstrategie „Exceeding Print“ aktiv begleitet. Wie der Name bereits verrät, geht die Strategie über das Thema „Drucken“ hinaus. Abgeleitet aus den Megatrends, gibt „Exceeding Print“ eine Antwort auf die Herausforderungen unserer Industrie.

Mit der Fokussierung bestehender Stärken auf die drei Säulen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Modularität stellt Koenig & Bauer die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft: von einem Druckmaschinenhersteller hin zu einem agilen Technologiekonzern.

Der Vorstandssprecher, Herr Dr. Andreas Pleßke, wird Ihnen „Exceeding Print“ in seinem Bericht näher vorstellen.